

THERMISCHE BEHAGLICHKEIT

Büros werden für den Mitarbeiter aufgrund der langen Arbeitszeiten immer mehr zu einem „Lebens“-Ort. Ein behagliches Raumklima ist daher für die Nutzer eine Notwendigkeit.

Der Behaglichkeitsbereich ist die Zone, in der das Raumklima bei dem größten Teil der im Raum befindlichen Personen Wohlbefinden und Zufriedenheit auslöst. Außerhalb dieses Bereichs kann es zu einer sinkenden Konzentrations- und Leistungsfähigkeit sowie gesundheitlichen Problemen kommen.

Bewertung der thermischen Behaglichkeit

Die unten genannten Parameter bilden die Basis für das Bewertungsschema laut DIN EN ISO 7730:

PMV	+2	+1	+0,5	0	-0,5	-1	-2
Klimaempfinden	warm	etwas warm		neutral		etwas kühl	kühl
PPD	75 %	25 %	10 %	5 %	10 %	25 %	75 %



Bewertung	PMV	PPD
Kategorie A	$-0,2 < PMV < +0,2$	$\leq 6 \%$
Kategorie B: normales Maß an Erwartungen	$-0,5 < PMV < +0,5$	$< 10 \%$
Kategorie C	$-0,7 < PMV < +0,7$	$< 15 \%$

Kriterien zur Bestimmung nach DIN EN 7730:

- Mechanische Leistung im Raum
- Anzahl an Personen im Raum
- Bekleidung: Sommer – Winter („Bekleidungsisolationswert“)
- Tätigkeit (Aktivitätsgrad)
- Aufenthaltsdauer (Nutzungsintensität)

Parameter zur Bewertung der Behaglichkeit:

- Temperatur
- Strahlungstemperatur
- Luftgeschwindigkeit
- Luftfeuchte

Im Gegensatz zum PMV-Wert, bei der den Körper als Ganzes betrachtet, befasst sich die lokale thermische Unbehaglichkeit mit unerwünschten Abkühlung/Erwärmung einer bestimmten Körperregion.

